

Protokoll

Kaufmännischer Verband Ostschweiz
Teufener Strasse 25
CH-9000 St. Gallen

Telefon +41 71 274 36 50
info@kvost.ch
kfmv.ch/ostschweiz

Thema	Protokoll der 160. Hauptversammlung Kfmv Ostschweiz
Sitzungsdatum	16.6.2023
Sitzungszeit	17:15 – 18:30 Uhr
Sitzungsort	Kaufmännischer Verband Ostschweiz, Teufener Strasse 25, St. Gallen
Teilnehmende	Mitglieder und Vorstand
Protokollführerin	Patricia Bühler
Datum	20.6.2023

1. Begrüssung

Felix Bischofberger (FBI) heisst die Mitglieder an der 160. Hauptversammlung des Kaufmännischen Verbands Ostschweiz herzlich willkommen. Der Vorstand hat ein strenges Jahr hinter sich. FBI erwähnt u.a. dass der Kaufmännische Verband Ostschweiz (kfmv Ostschweiz) nicht über eigene KV-Schulen verfügt, dies im Vergleich zu anderen Sektionen. Kfmv Ostschweiz finanziert sich hauptsächlich somit «nur» über die Mitgliederbeiträge. Die Herausforderung ist es, neue, alternative Geschäftsfelder zu erschliessen. Deren Etablierung braucht jedoch Zeit, bis der «Change» sich bemerkbar macht. Der Vorstand und die Geschäftsstelle arbeiten mit enormen Druck.

Im Jahr 2021 wurde die Buchführung der Jahresrechnung vom Kaufmännischen Verband Schweiz (kfmv CH) übernommen. Leider war die Übernahme nicht reibungslos verlaufen und einige Leichen kamen zum Vorschein. Der Vorstand und die Geschäftsführung waren zuversichtlich die Situation zu meistern. Die Mitglieder (MG) können den Jahresbericht und das Protokoll 2022 anhand des QR-Codes in der Präsentation herunterladen.

2. Feststellung der Präsenz

FBI eröffnet die 160. Hauptversammlung des Kaufmännischen Verbands Ostschweiz und hält fest, dass gemäss Statuten fristgerecht eingeladen wurde. Gemäss Präsenzliste sind 37 Personen anwesend, davon 36 stimmberechtigt. Es wird keine Traktandenänderung gewünscht. Vor Ort begrüsst FBI Roman Zäch, Dipl. Treuhandexperte, Büchel & Stieger Treuhand AG, Oberriet. Herr Zäch hat die Buchführung des Kaufmännischen Verband Ostschweiz zusammen mit der Geschäftsleitung korrigiert auf den aktuellen Stand gebracht. Das absolute Mehr liegt bei 19 Stimmen.

3. Wahl der Stimmzählenden & Protokollführerin / Nachwahl der Revisionsstelle

Es werden Dario Hollenstein als Stimmzähler und Patricia Bühler als Protokollführerin vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Nachwahl der Revisionsstelle: Aufgrund der Demission der Trefinanz AG im November 2022 mussten wir auf die Suche nach einer neuen Revisionsstelle gehen. Wir wurden bei der KMU-Netz Revisionen GmbH, Staatsstrasse 144, 9463 Oberriet fündig. Sie wird einstimmig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Die neue Revisionsgesellschaft hat die Wahl angenommen.

4. Abnahme Protokoll der Hauptversammlung vom 10.5.2022

Es gab zwei Bemerkungen zum Protokoll 2022.

Traktandum 8: Genehmigung der Jahresbeiträge müsste es heissen für das Jahr 2023 nicht 2022.

Das Protokoll vom 10.5.2022 wird mit drei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

5. Abnahme Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht 2022 wurde auf Anfrage versendet. Der Mitgliederschwund der letzten Jahre ist massiv, es sind rund 500 Mitglieder seit dem Jahr 2018 ausgetreten. Es muss etwas dagegen unternommen werden, sonst kann der Kfmv Ostschweiz kein Allrounder mehr sein.

FBI übergibt das Wort an Rosmarie Obermayer (ROB). Sie erläutert, wie es beim Kfmv Ostschweiz weitergeht.

Aufgrund des Mitgliederschwunds und der Veränderung der Arbeitswelt, braucht es neue, innovative Geschäftsfelder. Kernkompetenzen des Verbands sind die Jugend und der Nachwuchs. Michael Brecht (MBR), Ausbildungsleiter BerufsLab seit 1.9.2022 wird später mehr dazu erläutern. Skill-ups und Weiterbildung, die Digitalisierung und Transformation sind hoch aktuelle Themen, es fehlt teilweise die Orientierung.

Es sind Kooperationen eingegangen und aufgebaut worden. Seit 1.2.2022 erledigt TaxLab die Steuererklärungen sowohl für Mitglieder als auch Nichtmitglieder. Steuerklärungen und Buchhaltungen werden auch für kleine Unternehmen erledigt. TaxLab hat weitere Partnerexperten engagiert. Nicht nur für Krankenkassen und Steuererklärungen, sondern auch in Vermögensverwaltungen, allg. Finanzfragen und auch im Immobilienbereich. Diese Dienstleistungen stehen auch Nichtmitglieder zur Verfügung. «Steuererklärungen - leicht gemacht»: Es profitieren zwischen 25-32 Personen an den Events mit den Experten. Das Angebot ist einzigartig auf dem Platz St. Gallen.

Die nationale Fachgruppe wpb – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen ist erfolgreich unterwegs, es gibt eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit einem grossen Arbeitgeber in der Schweiz.

Kfmv Ostschweiz ist auch mit Arbeitgeber:innen unterwegs. Es gibt ein Programm, das Unternehmen unterstützt und den Mehrwert bietet, wie ihre Mitarbeitende gefördert werden können.

Der Bereich der Beratungen wächst stetig, sowohl die Rechtsberatung, die Laufbahn- und Karriereberatung (LBK) als auch das Weiterbildungscoaching und der CV-Check. Auch Lernstrategien in der digitalen Welt sind gefragt.

Der Bereich Services betreut die Mitglieder, pflegt die Social-Media-Kanäle, das Marketing und die Kommunikation.

Aufgrund der fehlenden jungen Mitglieder wurde das Dienstleistungsangebot erweitert. Die Palette der Vergünstigungen wurde breiter gefächert, neu gibt es Vorteile bei einer Fahrschule, bei Orell Füssli, Landquart Fashion Outlet etc. Auch das Krankenkassen-Angebot wurde von der Swica, welche bestehend bleibt, mit neuen und speziellen Angeboten der ÖKK und Helsana erweitert.

Weiter wurde ein einzigartiges Prüfungstool-Set für angehende Marketing-, Verkaufs- und Kommunikationsfachleute erarbeitet, dass Hilfe bei der Vorbereitung zu den eidgenössischen Prüfungen bietet. Die Prüfungstool-Box wird an der OST Ostschweizer Fachhochschule St. Gallen eingesetzt, aber auch vom Bildungszentrum Weinfelden. Es werden jährlich neue Auflagen bestellt.

Die Mitglieder profitieren von der Visa LibertyCard. Aktuell beschäftigt sich eine nationale Gruppe um das schweizweite Angebot einer neuen Karte im kfmv-Branding.

Weiter bietet kfmv Ostschweiz zahlreiche Angebote: Fyrobighöck, Women@, FC 60+, Impuls, etc. Die Beratungen sind breit gefächert. Für Jugend ist MBR zuständig. Das Theaterprogramm wird weiterhin

angeboten, der Prozess wurde verschlankt und effizienter gestaltet, weiter gibt es verschiedene attraktive Dienstleistungen und Angebote für die Mitglieder.

ROB übergibt das Wort an MBR. Er ist die rechte Hand von ROB und auch zuständig für die gemeinsamen Entwicklungen und Projekte.

MBR erörtert die Rabatte bei der Fahrschule Maxx-Drive und Viu Eyewear. Es müssen mehr junge Mitglieder gewonnen werden. Dario Hollenstein, 1. LJ-Lernender (DHO) hat viele neue Vergünstigungen mitgestaltet.

BerufsLab: Der Verein wurde letztes Jahr in den kfmv Ostschweiz integriert. 28 Betriebe aus dem D&A (Dienstleistungen und Administration) und zwei Betriebe aus dem Bereich Privatversicherungen. Besonders erfreulich ist, dass ein weiterer Betrieb aus Unterägeri (Kanton Schwyz) dem BerufsLab das Vertrauen schenkt.

Die Dienstleistungen im BerufsLab wurden erweitert. Neu müssen Lehrbetriebe nicht unbedingt dem BerufsLab zugehörig sein, um Know-how und Wissen einzuholen. Die Lehrbetriebe können sich jederzeit bei Fragen auf der Geschäftsstelle melden. Es werden 3 Modelle angeboten «XS» allg. Auskünfte, «S» allg. Auskünfte und Hilfestellung bei schwierigen Situationen mit den Lernenden, «M» vertiefte Auskünfte und Begleitung.

Die Akademie für Lernende ist eine weitere Entwicklung des BerufsLab, welche Seminare für interne und externe Lernende anbietet. Es gibt auch Seminare für Berufs- und Praxisbildner:innen. Eine neue Kooperation mit LIDL Schweiz wurde finalisiert: Die Begleitung der ca. 30 Filialen in der Romandie. Die Betreuung reicht von der Rekrutierung bis zur Begleitung der Lernenden im Detailhandel (DH). Auch wird die Fachgruppe wpb – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen neu für den DH lanciert.

Im Bereich der Weiterbildungen werden die Seminare in Zusammenarbeit mit kfmv Bern für das Jahr 2024 neu angedacht, dies um sich auf dem Platz St. Gallen gut zu etablieren. Im Kanton Schaffhausen konnten bereits Berufsbildnerkurse in Zusammenarbeit mit WIBILEA AG dieses Jahr durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit wird im Jahr 2024 fortgeführt.

Alfred Mettler möchte wissen, über welche Bank die Visa LibertyCard angeboten wird? ROB antwortet ihm, dass die Karte über die Cornèr Bank angeboten wird. Weiter möchte er wissen, ob auch KMU-Kleinbetriebe sich an die Bundesverfassung halten müssen. Er kritisiert die QR-Codes als nicht behinderten gerecht.

Werner Feurer meldet sich zu Fragen der IT-Möglichkeiten. Es sein ein grosses Augenmerk auf die richtige Einstellung der Tastatur bestehen.

FBI erklärt, dass der Kaufmännische Verband nach Usus handelt und niemanden ausschliessen möchte.

Agatha Schweizer meldet sich zu Wort und möchte wissen, wo es den grössten Mitgliederabgang gibt. ROB erklärt, dass dies bei den Lernenden, der Jugend und bei der Generation Y der Fall ist.

In Bezug auf Ü50 fragt sich Agatha Schweizer, warum sie noch Mitglied sein soll? Es gäbe kein Angebot für sie. FBI erläutert, dass es aktuell ein schweizweites Projekt bei Verband gibt: das Projekt «WHY» an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. Man ist bemüht alle Altersgruppen anzusprechen. Bei den Beratungen z.B. hat es viele Ü50, die z. B. wegen einer Neuorientierung oder der Möglichkeit Teilzeit zuarbeiten mit kfmv Kontakt aufnehmen. Auch Vermögens- und Vorsorgeberatungen sind im Angebot.

Das Feedback von Agatha Schweizer wird von FBI dankend entgegengenommen.

FBI stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob z.B. Abgabe von Reka Checks noch zeitgemäss ist. In einer Konsultativen Abstimmung äussern sich die Teilnehmenden wie folgt. Ca. 1/3 der Anwesenden könnte auf Reka Checks verzichten. ROB erinnert an die von kfmv Ostschweiz angebotene Alternative Visa Liberty Card.

Heinz Fey fügt an, es braucht eine grosse Bandbreite an Angeboten, denn nicht alle brauchen das Gleiche und habe das gleiche Bedürfnis.

Diskussionen diesbezüglich laufen auch auf kfmv CH-Niveau.

Agatha Schweizer findet die Website des Verbands sehr mühsam, es sei schwierig die Informationen zu finden. ROB dankt für die Rückmeldung und fügt an, dass dies eine nationale Website sei. Eigenständige Websites für TaxLab und BerufsLab sind daher erstellt worden, für Projekte des kfmv Ostschweiz. Andere Sektionen sind auch nicht glücklich über die nationale Website.

Reto Bischof fragt nach dem Programm «Member get Member» und bedauert, dass es aufgelöst wurde, denn es sei in seinen Augen, ein probates Mittel gegeben den Mitgliederschwund.

Nachdem die Diskussion erschöpft ist, fragt FBI, ob die Mitglieder mit dem Jahresbericht einverstanden sind und sie stimmen über dessen Genehmigung ab. Der Jahresbericht wird mit einer Enthaltung angenommen.

6. Jahresrechnung 2022 / - Abnahme

FBI erwähnt noch als Vorspann, dass Thomas Ammann, Kfmv MG und Nationalrat dem Vorstand des kfmv Ostschweiz beitreten wollte, leider sei er letztes Jahr an einer schweren Krankheit verstorben. Er habe die Begleitung der Finanzen zusammen mit ROB gemacht. Daher gibt es eine neue Situation. Deshalb ist Roman Zäch heute als Gast dabei, denn er hat diese Aufgabe übernommen.

FBI gibt das Wort an Andrea Katirci (AKA) weiter, Finanzdelegierte aus dem Vorstand. Sie erläutert die Bilanz- und Erfolgsrechnungen.

Die finanzielle Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund des schon im Jahr 2021 sehr schlechten Jahresergebnisses ausserordentlich schwierig. Das Kapital war damals nahezu aufgebraucht, die Liquidität war noch knapp genügend vorhanden.

Im Abschluss 2021 stellten wir bei der Kontoabstimmung fest, dass ein Konto Problemfelder aufweist, die es noch zu lösen galt. Hierzu hatten wir bei der letzten Hauptversammlung berichtet.

Die gute Nachricht ist, das Konto wurde wie versprochen zwischenzeitlich bereinigt, die schlechte Nachricht hierzu ist, dass damit eine Negativkorrektur von CHF 100'000 erzielt wurde.

Erfolgsrechnung 2022:

In der Erfolgsrechnung ist gut ersichtlich, dass in diesem Jahr wichtige Innovationen angestossen wurden, die sich erst noch entwickeln mussten. Die Vorwärtsstrategie zeigte im Jahr 2022 eine positive Entwicklung der Einkünfte und das trotz der periodenfremden Negativkorrektur von ca. CHF 100'000 im Konto Mitgliedererträge.

Die Gesamterträge steigerten sich von CHF 1.140 Mio. (2021) auf CHF 1.719 Mio. (2022), was ein Umsatzwachstum von 50.8% (CHF 0.579 Mio.) ausmachte.

Die erreichte Umsatzsteigerung erzielten wir nur teilweise mit den neuen Geschäftsfeldern TaxLab und KV Office, mit einem Plus von CHF 93'781. Der hauptsächliche Grund für den Mehrertrag liegt in der Fusionierung mit dem ehemaligen Lehrbetriebsverbund, mit einem Plus ca. CHF 0.474 Mio. Die Mitgliederbeiträge von CHF 0.398 Mio. zeigen zum Vorjahr ein Minus von CHF -123'251 auf, wobei die ausserordentliche Korrektur von ca. CHF 100'000 auf diesem Konto massgeblich war.

Die Waren und Dienstaufwände steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 120'065 und damit entwickelte sich der Bruttoertrag sehr positiv, von ehemals CHF 0.680 Mio. (60.8%) (2021) auf neu CHF 1.171 Mio. (67.7%) (2022). Das ertragsseitige Ergebnis war durchwegs erfreulich.

Der Personalaufwand steigerte sich von ehemals CHF 0.524 Mio. (Personalanteil 46% zum Umsatz) im Vorjahr, zu CHF 1.032 Mio. (Personalanteil 60% zum Umsatz).

Das Entwickeln und der Ausbau neuer und bestehender Geschäftsfelder sowie auch die Fusionierung beanspruchte ausserordentlich viel Personalressourcen.

Der übrige Betriebsaufwand entsprach mehrheitlich dem Vorjahr.

Im Jahr 2022 konnten die Kosten der Buchführung noch nicht gesenkt werden. Auch für das Jahr 2023 sehen wir noch keine entsprechende Möglichkeit.

Das Betriebsergebnis im Jahre 2022 zeigt ein Minus von CHF -156'650.

Und mit der Korrektur der Mitgliederbeiträge aus den Vorjahren ist unser Jahresverlust bei CHF 241'609.

Bilanz:

Im Jahr 2022 ist keine liquide Deckung unserer Verbindlichkeiten von Lieferungen und Leistungen mehr gegeben. Im Vorjahr war noch eine Deckung vorhanden.

Unsere kurzfristigen Verbindlichkeiten können mit der Liquidität und den Guthaben nur noch mit einer Rate von 66% beglichen werden, im Vorjahr war die Deckung noch bei 82%.
Fazit ist, die Liquidität ist stark gefährdet.

Die Lage ist akut. Unser Kapital weist eine Unterdeckung von CHF -199'912 aus, im Vorjahr war die Unterdeckung bei CHF - 5'528.-.

Was ist passiert? Die Umsetzung der im letzten Jahr versprochenen Sanierungsmassnahmen waren nicht oder nicht genügend erfolgt. Die Betriebswirtschaftlichkeit musste hinter den Innovationen anstehen. Vor allem die Personalentwicklung wurde auch im Vorstand sehr kontrovers diskutiert.

Einer der Gründe der Verzögerung der Sanierung liegt in der Gesamtentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen und dem Dachverband. Der kontroverse Austausch mit dem Dach erfordert enorme Zeit und Energie. Kosten ohne Effizienz.

Eine weitere Begründung ist, dass auch das Dach seine Innovationen (bspw. ein neues CRM-Programm oder eine neue Homepage) bezahlt bekommen möchte. Von der Region wird ein Investitionsbeitrag eingefordert.
Kosten und die Effizienz sind hier hinterfragt, da das Dach vor wenigen Jahren schon die Homepage erneuert hatte.

Der Hauptgrund des schlechten Ergebnisses jedoch liegt in unserer Personalstruktur, so wie im Vorjahr aufgebaut.

Zurzeit halten wir unsere Bilanz mit Fortführungswerten gerade noch knapp, so dass wir diese noch nicht deponieren müssen. Und damit werden unsere Quartalsabschlüsse von einem externen Controller und unserer neuen Revisionsstelle eng begleitet.

Jeder Abschluss muss die Fortführungsfähigkeit aufzeigen.

Sanierungsmassnahmen wurden zum Teil im Frühjahr 2023 umgesetzt. Weitere Sanierungsmassnahmen folgen und oder sind aufgeleitet

AKA entschuldigt sich für das Ergebnis. Im Jahr 2021 war sie noch positiv.

FBI erwähnt, dass die CHF 100'000.- eine periodenfremde Korrektur darstellen, die natürlich sehr ins Gewicht fällt. Aufgrund dieser Ausgangslage musste die Revisionsstelle gewechselt werden.

Florian Schweizer möchte wissen, warum Frau Dietsche durch zwei Personen ersetzt worden sei. Sie betreute mit dem ZBW die Berufsbildnerkurse. ROB erläuterte, im Jahr 2021 wurden diese digitalisiert und auf Lernplattform zusammen mit dem Kanton angeboten. Sie wollte diese Veränderung nicht mehr angehen. Darauf folgte Myrella Hafner mit einem Pensum von 50%.

Er schaut die Erfolgsrechnung an: Die Kosten müssten sofort zurückgefahren werden. In der Vergangenheit musste Kfmv Werdenberg mit kfmv Südostschweiz oder kfmv Ostschweiz fusionieren. Warum nicht eine grosse Region machen, eine CH-Ost-Sektion machen? ROB widerspricht: die Region Ostschweiz ist bereits gross. Kfmv Oberengadin hat sich entschieden bei kfmv Ostschweiz dabei zu sein, sowie der Kfmv Glarus. Eine Fusion ist nicht vorgesehen, doch lenken wir die Synergien und Ressourcen.

Florian Schweizer meint, dass eine grosse Sektion eher Sinn machen würde. AKA sagt, es braucht Zeit, die Vernetzung in den Regionen aufzubauen.

Werner Feurer meldete sich wieder zu technischen Fragen, die nicht beantwortet werden konnten.

FBI erklärt, dass vor vier Jahren die Sektionen in sieben Regionen strukturiert wurden.

Das Eigenkapital wird von Lucian Oertle angesprochen: Wie lange schaut die Revisionsstelle zu? Was sind die Sanierungsmassnahmen?

Roman Zäch, Revisor, erklärt: Mit einer Weiterführungsbilanz basierend auf den Veräusserungswerten: Die MG-Beiträge sind nicht zurückzahlbar. Und deshalb mussten die Bücher nicht deponiert werden. Am 30.6.2023 wissen wir mehr, wie es aussieht, ob knapp im Plus. Dies ist ein Grund, warum die Revisionsstelle den kfmv Ostschweiz ganz nah begleitet. Auch kfmv CH ist involviert.

Florian Schweizer stellte die Frage, was mit den offenen Rechnungen mit dem Dach sei?

ROB: Das Darlehen wurde nicht mittels liquiden Mittel erhalten. Auf Grund der hohen Projektkosten und der Verrechnungen mit dem DACH wurde dieser Rangrücktritt eingegangen. Wir müssen an kfmv CHF 8.50/MG zahlen. Kfmv CH verlangt das Geld, und kfmv Ostschweiz hat weniger MG und möchte nicht zahlen.

Lucian Oertle fragt nach, ob kfmv CH einspringt, wenn die Bilanz deponiert werden muss und zweitens, ob es offene Löhne gibt. Leider wird das DACH nicht einspringen. Vermutlich werden sie danach die lukrativen und rentablen Geschäftseinheiten «aufkaufen» und nach Zürich nehmen. FBI antwortet, dass wir im intensiven Kontakt mit dem Dachverband sind.

AKA erwähnt, dass die Löhne alle gezahlt worden sind. Gläubiger ist hauptsächlich der kfmv CH.

Florian Schweizer: Wenn die s sagt, dass es am 30.6. fertig ist, was passiert mit den MG? FBI versichert, dass Kfmv CH eine Geschäftsstelle des Verbands im Osten möchte und braucht. Man müsste dann die Geschäftsstelle komplett auf ein Minimum runterfahren.

Kfmv CH plant auch Innovationen, diese sind jedoch eher langfristig. Kfmv Ostschweiz kann nicht so lange warten.

Der Ertrag ist da, aber der Gewinn nicht.

Der Revisionsbericht wird von FBI vorgelesen.

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz per 31.12.2022 wurden geprüft. Es liegen keine Sachverhalte vor, die nicht gesetzlich und statutengerecht sind. Die Unsicherheit von CHF 37'000.- betrifft die Kickbacks, die kfmv Ostschweiz and kfmv CH in Rechnung gestellt hat.

Überbeschuldung des Verbands

Florian Schweizer möchten wissen, wie lange die Klärung der Unsicherheit des Betrags von CHF 37'000.- braucht? FBI wird die Angelegenheit mit Daniel Jositsch anschauen und besprechen, dann geht es ins Schlichtungsverfahren. Kfmv CH streitet die Forderung nicht grundsätzlich ab, möchte aber nur CHF 7'000.- zahlen.

Ein Mitglied stellt den Antrag auf Schluss der Diskussion, Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen und somit stellt der Präsident den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2022.

Genehmigung der Jahresrechnung 2022: Die Jahresrechnung wird genehmigt, bei 6 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

7. Budget 2023

Die Budgeterstellung hat viel Zeit gekostet, insbesondere infolge der Innovationen. Hohe Kosten gibt es bei CMR (OM) und der Verbandswebsite. Nicht nur kfmv Ostschweiz hat Mühe, die Kosten sind für alle Regionen hoch. Diese Kosten werden jeweils gemäss Anzahl Sektionsmitglieder finanziert.

Die Zusammenarbeit mit LIDL gibt Aufschwung im Osten. Die Innovationen brauchen Zeit.

Neue Dienstleistung: Fachgruppe wpb und die Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bank, welche weitergeführt und auf den Detailhandel mit einem weiteren grossen Player ausgeweitet wird.

KMUs bringen kleine Buchhaltungen, Berufsbildnerkurse in Schaffhausen: 25 BBK im Jahr 2023; diese werden im Jahr 2024 auf 31 erhöht. Mit dem KV Schaffhausen bauen wir einen Lehrbetriebsverbund für Schaffhausen auf, um die KV-Lehrstellen wieder attraktiver zu gestalten.

Überregionale Optimierung gibt es in Zusammenarbeit mit kfmv Bern.

Die 1.5 Mio. setzen sich aus MG-Beiträge, LV mit Sektionen, TaxLab, REKA und BerufsLab zusammen.

Bei den Berufsbildnerkurse hat es eine Änderung gegeben. Das ZBW (Zentrum für berufliche Weiterbildung) hat uns als Subunternehmer im Vertrag mit dem Kanton SG deklariert. Wir haben keine Dozentenlöhne, die gezahlt werden müssen, aber auch kein Kursbeiträge. Wir haben einfach den Gewinn.

Dies führt dazu, dass wir weniger Personal, sprich keine Dozentenlöhne abrechnen müssen in der Lohnbuchhaltung wie aber auch in den Aufwänden der BBKurse.

Es wurde eine Optimierung der Erträge gemacht, gem. Erklärung von AKA. Die Amortisierung des 3. Stocks ist abgeschlossen. Auch die Räumlichkeiten werden reduziert und die Auslastung erhöht.

Informatik: Kosten für das CRM (OM) sind budgetiert. Leider sind wir an die Statuten gebunden, welche aussagen, dass wir das OM als nationales CRM fortführen müssen.

Abschreibungen: Es gibt eine Entlastung, da der Ausbau auf fünf Jahre abgeschrieben wurde.

AKA erläutert, dass im Budget ein positives Ergebnis ausgewiesen wird. Einige Sanierungsmassnahmen wurden während dem Jahr 2023 gemacht, was auf der personellen Seite die Effizienz steigert.

Kfmv Ostschweiz wird quartalsweise vom Controller und Revisor eng begleitet.

René Brücker möchte wissen, wie lange der Mietvertrag läuft? ROB antwortet, dass es eine Mitreduktion aufgrund von Corona gab. Mit VERIT wurde abgemacht, dass der 2. Stock untervermietet werden darf. Im Jahr 2024 hat es die Option für fünf weitere Jahre. Der 2. Stock wird gekündigt und es wird so schnell wie möglich untervermietet. Der 3. Stock muss behalten werden, dies wegen der Berufsbildnerkurse und der Seminare.

Ein Mitglied fragt, wie die Ertragsseite verbessert werden kann? ROB führt das LIDL-Projekt an und dass neue Kooperationen mit Unternehmungen eingegangen werden müssen, die unser Wissen brauchen,

AKA erklärt, dass vorsichtig budgetiert wurde und Sanierungsmassnahmen in die Wege geleitet wurden. Weiter ist es das Ziel Kapital aufbauen, dazu braucht es noch Zeit.

ROB meint weiter, dass kfmv Ostschweiz sich positionieren muss, z.B. bei den Weiterbildungen in der Region St. Gallen. Wir sind froh um jede Mund-zu-Mund Propaganda.

Alfred Mettler schlägt eine Zusammenarbeit mit FENACO vor.

Florian Schweizer findet es gut zu sehen, was alles angedacht wird. Er zweifelt dennoch, dass es reicht, wenn nicht Kosten beim Personal eingespart werden. Kurzfristig muss etwas gemacht machen.

AKA antwortet, dass jährlich etwas gemacht wurde. Man sei von der Lagerstrasse 18 an die Teufener Strasse 25 gezogen. Auch werden weiter Kosten eingespart, mit 3. Stock. Die Erträge sinken. Das Budget ist auf Seite der Betriebsaufwände tief unterwegs.

Florian befürchtet, dass es plötzlich heisst, es sei zu Ende. Und das gäbe einen grossen Reputationsschaden für den gesamten Kaufmännischen Verband. Er glaubt nicht dran, dass das Ruder rumgezogen werden kann.

AKA gibt zu bedenken, dass man nicht nur sparen kann. Die Ertragsseite muss verbessert werden.

Florian Schweizer fügt noch nach, dass die Bankrotterklärung das Dummste wäre.

Heinz Fey findet, dass kfmv CH auch etwas unternehmen muss. Alle Sektionen zusammen müssen Druck auf den kfmv CH ausüben.

Lucian Oertle fragt nach, ob die Mietkostenreduktion im Budget ist? AKA verneint.

Die Budgetabstimmung ergibt: eine Enthaltung, zwei Gegenmehr, mit 33 Stimmen wird das Budget angenommen.

8. Abnahme Statutenänderung

Art. 3 und Art. 7 der Statuten müssen angepasst werden:

Alt: Der Verband besteht aus Zentralverbandsmitgliedern und Gönnern.

Neu: Der Verband besteht aus Zentralverbandsmitgliedern und Gönnern. Die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Ostschweiz sind zugleich auch Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Schweiz.

Der Grund liegt darin, dass kfmv CH seine Statuten angepasst hat. Hintergrund sind die Sozialpartnerschaften. Die Gewerkschaft UNIA stellt fest, dass der Verband nicht mehr 40'000 Mitglieder hat. Daher mussten alle Sektionen diesen Passus ändern.

Neu: Art. 7: Elektronische Abstimmung aufgrund von Coronapandemie

Art. 7 Schriftliche oder elektronische Abstimmung

1. Der Vorstand kann anstelle einer Mitgliederversammlung mit physischer Anwesenheit der beteiligten Personen durchführen:

- a) eine virtuelle Mitgliederversammlung mit elektronischen Mitteln. Hierbei sind auf elektronischem Weg eine Diskussion und ein Abstimmungs- und Wahlverfahren zu gewährleisten, das auch eine geheime Abstimmung ermöglicht.
- b) eine Abstimmung oder Wahl auf schriftlichem oder elektronischem Weg.

2. Dabei gelten die Termine sowie Stimm- und Wahlverfahren gemäss Art. 8. Der Vorstand entscheidet abschliessend über die Art der Durchführung der Mitgliederversammlung. Er berücksichtigt dabei die aktuelle Lage, aber auch den Umstand, dass die Generalversammlung auch dem persönlichen Kontakt und der Netzwerkpflge dient.

Florian Schweizer möchte wissen, ob die Coronapandemie der Grund dafür sei. FBI bejaht dies.

Alfred Mettler findet alles andere als die schriftliche Abstimmung Nonsens.

Antrag von Heinz Fey: «schriftlichen **und** elektronischen Weg» anstatt «schriftlichen oder elektronischen Weg».

Antrag Elisabeth Oberholzer: stört sich am «kann». Möchte «Zwingende Gründe» dazunehmen. 5 dafür, 30 dagegen. Kein absolutes Mehr. Antrag wird abgelehnt.

Florian: Hält dagegen, da Art. 7.1 funktioniert dann nicht mehr. Daher muss es oder heissen.

Elisabeth Oberholzer erwähnt die Terminologie: Generalversammlung oder Mitgliederversammlung: schlägt Mitgliederversammlung als Einheitsbegriff vor.

Theo Bögeholz bringt ein, dass das Ziel sei, das auch elektronische Geräte benützt werden können.

Frage von Luzia Signer? zu Änderung Art. 3: Kann daraus eine Rechnung von kfmv CH folgen? FBI verneint. ROB erwähnt, dass die Mitglieder z.B. von der Weihnachtsaktion (Spende an bedürftige oder arbeitslose MG) profitieren oder Stipendienanträge stellen können.

Heinz Fey bleibt bei seinem Antrag. FBI lässt darüber abstimmen, Der Antrag wird abgelehnt.

Lucien Oertle: man sollte den Vorschlag so annehmen

Statutenänderung von kfmv CH:

FBI Die Abstimmung in globo wird angenommen.

Die Statutenänderung wird mit zwei Enthaltungen und einem Gegenmehr angenommen.

9. Genehmigung der Jahresbeiträge 2024

FBI erklärt, dass die Beiträge wie im Vorjahr gleichbleiben.

Neu: Der Mitgliederbeitrag für wpb-Fachgruppe (Arbeitgeber) KV und DH: CHF 250.-.

Die Jahresbeiträge 2024 werden einstimmig angenommen.

10. Wahlen: Präsident, Vorstand und Revisionsstelle KMU Netz Revisionen, Oberriet

FBI gibt bekannt, dass es einen Rücktritt aus dem Vorstand gibt: Lorenz Klopstein tritt mit dieser HV zurück. FBI dankt ihm herzlich in Abwesenheit für die geleistete Arbeit und er erhält dann noch ein Abschiedsgeschenk. Es wird ein Ersatz für den Vorstand gesucht. Die Suche erweist sich jedoch als schwierig. Ziel wäre es, fünf oder sechs Vorstandsmitglieder zählen zu dürfen.

AKA, Vize-Präsidentin Kfmv Ostschweiz stellt FBI, der zur Wiederwahl antritt, kurz vor und empfiehlt die Wahl. Er wird mit einer Gegenstimme gewählt. Keine Enthaltung.

FBI stellt die weiteren Vorstandsmitglieder vor:

AKA und Jan Koller (TaxLab, Finanz- und Versicherungsfachmann). Sie werden in globo und einstimmig wiedergewählt.

Aufgrund der Demission der Trefinanz AG muss dieses Jahr eine neue Revisionsstelle gewählt werden. Als Nachfolger der Trefinanz AG wird die KMU-Netz Revisionen GmbH, Staatsstrasse 44, 9463 Oberriet vorgeschlagen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Die Revisionsstelle KMU-Netz Revisionen GmbH wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

11. Ehrungen

FBI kommt zu den Veteranen - spricht die Mitglieder, die seit 40 Jahren bei der Sektion Ostschweiz Mitglied sind - und dass ein Mitglied an der HV anwesend ist: Patrik Germann ist vor Ort und FBI dankt ihm für die Mitgliedschaft und überreicht ihm ein Geschenk.

Die Veteranen, die nicht an der Hauptversammlung persönlich anwesend sind, erhalten das Zertifikat und das Geschenk per Post zugeschickt.

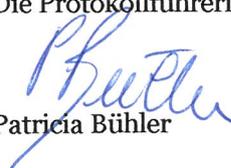
12. Varia

Agatha Schweizer meldet sich mit dem Hinweis, dass die HV im Mai 2023 hätte stattfinden sollen, bzw. dass das Datum noch verschoben wurde. Sie findet die Datumsbekanntgabe zu kurzfristig und schlägt vor, dass es zusammen mit der Mitgliederrechnung, Ende des Jahres, kommuniziert wird. FBI stimmt dem zu.

Es gibt keine Fragen mehr und FBI schliesst die 160. Hauptversammlung um 19.20 Uhr und bedankt sich beim Kfmv Ostschweiz-Team.

FBI fragt nach, ob alle mit dem Ablauf der 160. HV einverstanden sind und klärt formell, dass es keine Einwände gibt. Es meldet sich niemand zu Wort. Er lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Die Protokollführerin:


Patricia Bühler

Der Sitzungsleiter:


Felix Bischofberger